

Fotos die zeigen, wie die Natur den Kampf gegen die Zivilisation gewinnt

Gefunden auf galacticconnection.com

Wir können in unserem Garten oder auf dem Balkon Blumen anpflanzen und sie bei ihrem Wachstum beobachten und bewundern. Aber Pflanzen werden auch überall von selbst wachsen, wenn man ihnen nur genügend Zeit lässt. Wenn du heute dein Haus verlässt und aufgibst und viele Jahre später zurückkehrst, dann wirst du wohl Bäume und Sträucher in deinem Schlafzimmer wachsen sehen und kleine und große Pflanzen erblicken, die aus dem Fußboden sprießen.

Pflanzen können unglaublich robust und widerstandsfähig sein, und sie können an den unwahrscheinlichsten Orten wachsen, wenn sie nur genügend Licht und Wasser haben. Die folgenden Bilder zeigen, wie von Menschen gemachte Objekte und Gebäude, ja ganze Städte dem kraftvollen und rapiden Wachstum der Pflanzenwelt nicht Einhalt gebieten können, und wie die das Leben der Pflanzen den Kampf gegen die Zivilisation gewonnen haben.



Verlassener Tempel in Angkor

Dieses Fahrrad ist zu einem festen Bestandteil eines Baumes auf der Vashion Insel in Washington geworden:

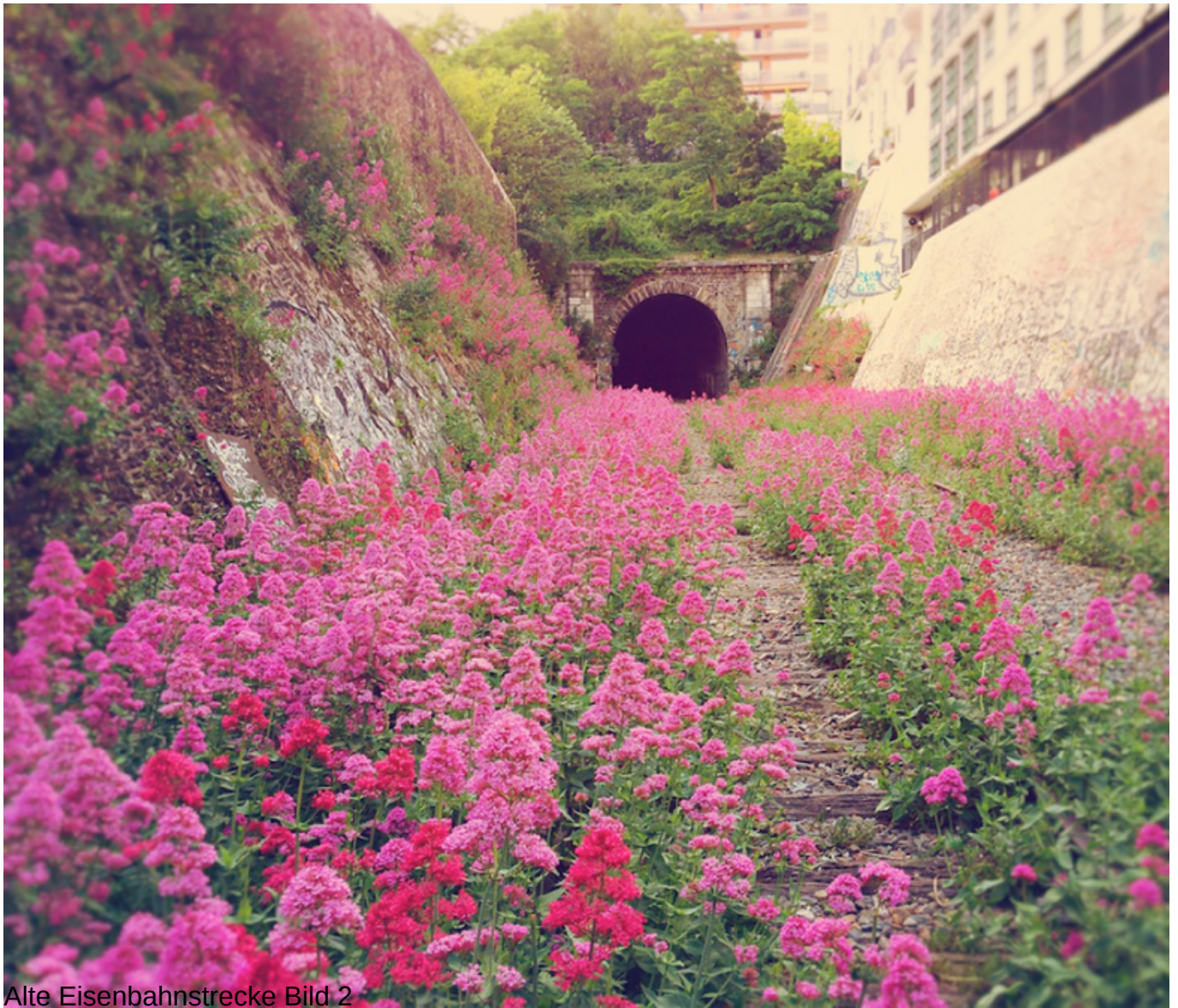


Leben nach dem Leben einer 160 Jahre alten Eisenbahnstrecke.

Einst dem Transport der Bevölkerung dienend und vor vielen Jahren aufgegeben ermöglicht diese alte Eisenbahnstrecke in Paris der Natur ihre Schönheit von neuem zu entfalten:



Alte Eisenbahnstrecke Bild 1



Alte Eisenbahnstrecke Bild 2

Früher einmal ein Shopping Center in Bangkok wurde diese Anlage nun von einer Fisch-Kolonie übernommen:



Versehen mit diesem wunderschönen Blätterwerk in perfekter Ausgestaltung ist dieses Riesenrad schöner denn je:



Verlassenes Riesenrad

Nachdem die Bewohner dieses herrschaftlichen Anwesens in der Nähe von Kilgarvan in Irland ihre königliche Behausung aufgegeben hatten, konnte sich eine wahre Fülle von

wunderschönen Gewächsen an diesem Ort ausbreiten:



Diese Bäume nehmen die Stelle von Gebäudeteilen ein:



Begrünte Häuser in Hongkong



Schon vor langer Zeit wurde diese Mühle in Sorrento, Italien, aufgegeben. Inzwischen sieht man fast keinen Unterschied mehr zwischen den bewachsenen Felshängen und den überwucherten Mauern:



Einstmals ein quirliges Stadtzentrum ist das radioaktive Chernobyl in der Ukraine inzwischen zu einer Geisterstadt geworden, welche nur noch von Pflanzen und Bäumen besiedelt wird:



In Namibia befand sich einst eine wohlhabende Bergbaustadt, welche mit Sand eingedeckt wurde, nachdem die Minenarbeiter sie verlassen hatten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die ganze Stadt mit Wüstensand bedeckt sein wird und so auf das Ausgrabenwerden durch spätere Zivilisationen wartet:



Bergbaustadt wird zur Geisterstadt

Dieser von Baumreihen begrenzte Oldtimer-Friedhof in Belgien sieht wie eine verlassene, mitten durch einen Wald führende Straße aus:



Dieses Gebäude stand einst in einer Fischerstadt. Doch seit die einträglichen Tage vergangen sind kam Welle um Welle und langsam wurden alle Spuren der Stadt weggewaschen:



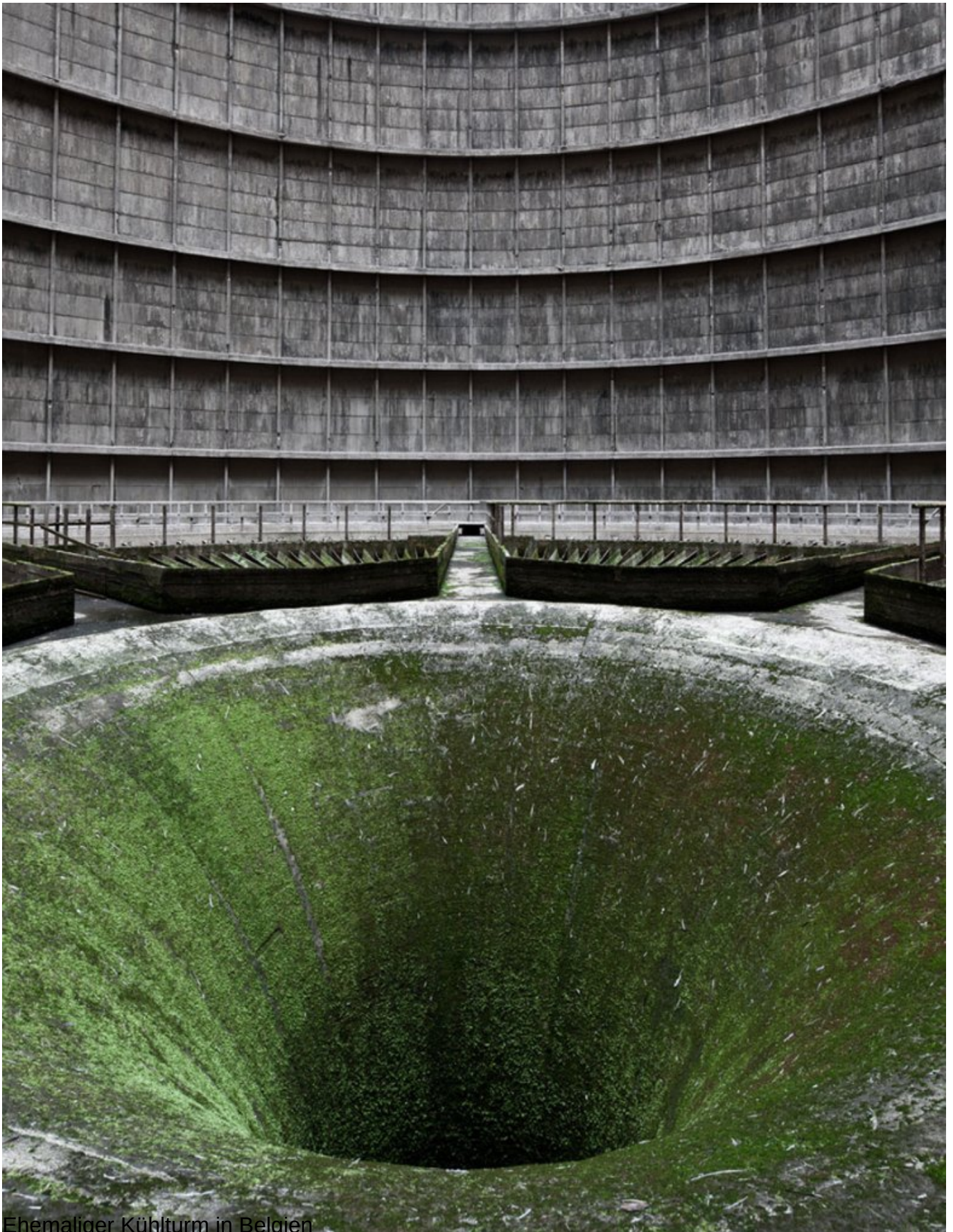
Rest einer aufgegebene Stadt in Kamchatka, Russland

So sieht das innere eines Hotels aus, das von der Natur übernommen wurde:



Ein verlassenes Hotelzimmer

Dies ist ein ehemaliger Kühlturm:



Ehemaliger Kühlturm in Belgien

Vielleicht enthält dieses über hundert Jahre alte, aufgegebene Schiff in der Nähe von Sydney mehr Tiere als damals die Arche Noah:



Verlassenes Schiff in Australien

Einstmals wurde beim Bau dieser Bahnstation in Georgien an jedes Detail gedacht. Als sie dann aufgegeben wurde kam die Natur, fügte ihre eigenen Details hinzu und ergänzte das Weiß mit ihrer eigenen Vielfalt an Farbtönen:



Das Piano eines ehemaligen Besitzers wurde in einen Baum verwandelt:



Piano-Baum in Kalifornien

Hier ein weiterer, ehemaliger Tempel in Angkor:



Tempel in Angkor, Kambodscha

So sieht es aus, wenn Baumwurzeln die Pflasterung eines Gehsteigs ausschmücken:



Baumwurzeln verschönern einen Gehsteig Bild 1



Baumwurzeln verschönern einen Gehsteig Bild 2